

Speicherkoog

**DE-0916-391 „NTP S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete“
 Kronenloch und Wöhrdener Loch**

DE-0916-491 „VSG-Gebiet SH Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete“

[Managementplan \(Text\)](#)

[Managementplan \(Anlagen\)](#)

Finanzierung der Maßnahmen: Land SH

Der Speicherkoog Nord in Dithmarschen entstand 1978 nach der Vordeichung des neuen Seedeiches durch die Dithmarscher Bucht zur Verkürzung der vorhandenen Deichlinie. Im gesamten Speicherkoog Nord findet bis heute eine vielfältige Nutzung durch die Wasserwirtschaft, den Tourismus, die Jagd und Fischerei sowie den Sport (z.B. Segeln, Surfen) statt.

Als Ausgleich für die gravierenden Eingriffe in den Naturhaushalt durch die Vordeichung wurden zwei Naturschutzgebiete (NSG) eingerichtet. Das nördliche „Wöhrdener Loch“ wurde mit 490 ha 1994 als NSG ausgewiesen und soll sich als vom Süßwasser beeinflusstes Feuchtgebiet entwickeln. Das südlich gelegene „Kronenloch“ wurde mit 532 ha 1985 zum NSG erklärt und stellt sich als Salzwasserbiotop dar.

Der Speicherkoog hat durch die enge räumliche Beziehung zum Wattenmeer für die Vogelwelt eine besondere Bedeutung und wurde als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Er ist Rast-, Brut- und Mauergebiet für zahlreiche Wat- und Wasservögel (u.a. Uferschnepfe und Kampfläufer) sowie Röhricht bewohnende Arten. Aber auch die Flora ist vielfältig und zeigt eindrucksvoll die Übergänge vom weiterhin salzwasserbeeinflussten zu ausgesüßten Bereichen.



Foto: Wöhrdener Loch, R. Stecher

Maßnahmenumsetzung:

Jahr	Maßnahme
Seit 2015	Umsetzung durch das Land SH, die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Dithmarschen (UNB) und das EU-Projekt Life Limosa Beratung durch Bündnis Naturschutz
2018-2020	Koordinierungsstelle Speicherkoog beim Bündnis